Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

BBl 2016
www.bundesrecht.admin.ch
Massgebend ist die signierte elektronische Fassung

Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2016

Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung eines Protokolls zur Änderung des Zinsbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und der EU

vom 17. Juni 2016

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

gestützt auf die Artikel 54 Absatz 1 und 166 Absatz 2 der Bundesverfassung (BV)[1],
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 25. November 2015[2],
beschliesst:

Art. 1

[1] Das Änderungsprotokoll vom 27. Mai 2015[3] zu dem Abkommen vom 26. Oktober 2004[4] zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft über Regelungen, die den in der Richtlinie 2003/48/EG des Rates im Bereich der Besteuerung von Zinserträgen festgelegten Regelungen gleichwertig sind, wird genehmigt.

[2] Der Bundesrat wird ermächtigt, das Protokoll zu ratifizieren und Vereinbarungen über die Aufhebung der Abkommen abzuschliessen, die im Anhang zum Bundesgesetz vom 15. Juni 2012[5] über die internationale Quellenbesteuerung aufgeführt sind.

Art. 2

Das Bundesgesetz über die Aufhebung des Zinsbesteuerungsgesetzes vom 17. Dezember 2004 und des Bundesgesetzes vom 15. Juni 2012 über die internationale Quellenbesteuerung wird in der Fassung gemäss Anhang angenommen.

1 SR **101**
2 BBl **2015** 9199
3 SR ...; BBl **2015** 9249
4 SR **0.641.926.81**
5 SR **672.4**

Art. 3

1 Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum (Art. 141 Abs. 1 Bst. d Ziff. 3 und Art. 141*a* Abs. 2 BV).

2 Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten des Bundesgesetzes gemäss Anhang.

Ständerat, 17. Juni 2016	Nationalrat, 17. Juni 2016
Der Präsident: Raphaël Comte Die Sekretärin: Martina Buol	Die Präsidentin: Christa Markwalder Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

Datum der Veröffentlichung: 28. Juni 2016[6]

Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2016

6 BBl **2016** 4995

Anhang
(Art. 2)

Bundesgesetz

über die Aufhebung des Zinsbesteuerungsgesetzes vom 17. Dezember 2004 und des Bundesgesetzes vom 15. Juni 2012 über die internationale Quellenbesteuerung

vom 17. Juni 2016

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

gestützt auf Artikel 173 Absatz 2 der Bundesverfassung[7],
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 25. November 2015[8],
beschliesst:

Art. 1 Aufhebung von Bundesgesetzen

Der Bundesrat hebt das Zinsbesteuerungsgesetz vom 17. Dezember 2004[9] (ZBstG) und das Bundesgesetz vom 15. Juni 2012[10] über die internationale Quellenbesteuerung (IQG) auf, sobald die damit zusammenhängenden Rechtsmittelverfahren abgeschlossen sind, frühestens aber sechs Jahre nach Aufhebung der Abkommen, auf die diese Gesetze Anwendung finden.

Art. 2 Weitergeltung von Schweige- und Geheimhaltungspflichten

Die Schweige- und Geheimhaltungspflichten, die sich aus Artikel 10 ZBstG und Artikel 39 IQG ergeben, bleiben nach Aufhebung dieser Gesetze bestehen.

7 SR **101**
8 BBl **2015** 9199
9 SR **641.91**; AS **2005** 2558, **2006** 2197, **2013** 231
10 SR **672.4**; AS **2013** 27